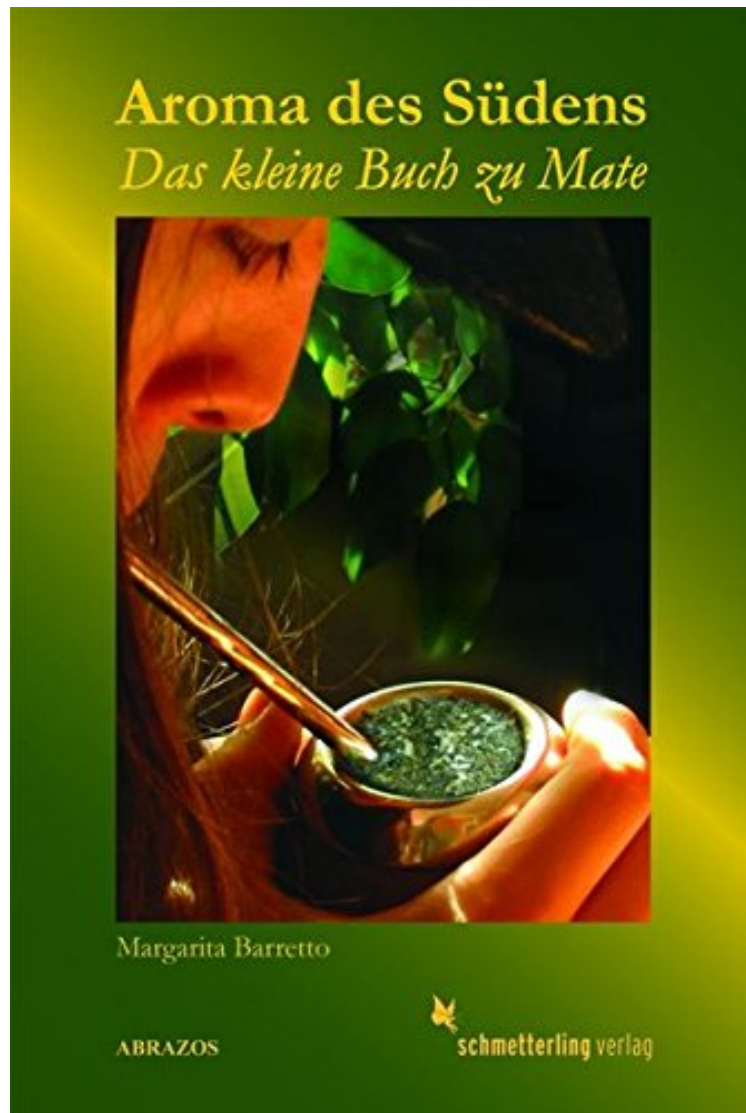


(Get free) Aroma des Sdens: Das kleine Buch zu Mate

## Aroma des Sdens: Das kleine Buch zu Mate

Von Margarita Barretto

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #563527 in BcherVerffentlicht am: 2009-06-02Abmessungen: 7.20 x .39b x 5.04l, Einband: Gebundene Ausgabe80 Seiten | File size: 49.Mb

**Von Margarita Barretto : Aroma des Sdens: Das kleine Buch zu Mate** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aroma des Sdens: Das kleine Buch zu Mate:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr den MatefanVon asdfjklIn diesem kleinen Buch finden sich vielfltige Informationen zur Mate. Es bezieht sich in erster Linie auf die Geschichte, Verarbeitung, Tradition, Genuss, Medizin und die verschiedensten Dinge, welche bentigt werden. Dabei verkommt es nicht zum Einkaufsberater im negativen Sinn. Wer diesen Tee liebt, kommt an diesem Bchlein nicht vorbei, bzw. sollte es sich nicht entgehen lassen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. Prima! Von Klaus W. Ein kleines aber feines Sachbuch. Leider fehlen Angaben, dass neue Kalebassen kuriert werden müssen. Ich kann es trotzdem an die Leute empfehlen, die sich für diese südamerikanische Teekultur interessieren.

**Kurzbeschreibung** Die farbig bebilderte Veröffentlichung bringt den LeserInnen nicht nur die Zeremonie des Mate-Genusses näher, sondern setzt sich auch mit wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten des Yerba-Mate und seiner Eigenheit als Volkskultur in weiten Teilen Lateinamerikas auseinander. Außerdem erzählt die Autorin Mythen und Legenden rund um den Mate und zeigt auf, wie Mate selbst in Literatur und Musik Eingang gefunden hat. Mate ist ein Aufgussgetränk, das vornehmlich in Argentinien, Chile, Paraguay und Uruguay konsumiert wird. Mate trinkt es mit oder ohne Zucker. Es wäre womöglich wenig Besonderes an ihm, würde er nicht in einer Schale serviert, aus dem man ihn mit einem Metalltrinkrohr heraussaugt. Man bereitet ihn aus Yerba-Mate zu, Blätter von einem Baum, der im Norden der Argentinischen Republik, in Paraguay und in den brasilianischen Staaten Paraná und Santa Catarina sehr verbreitet ist. Eine Reihe therapeutischer Eigenschaften werden ihm zugeschrieben: anregend für Nerven, Muskeln und Stoffwechsel, harntreibend, die Speichel- und Magensaftbildung fördernd und damit hilfreich bei der Verdauung, schweißtreibend, aufgrund des Koffeingehaltes aktivierend und kreislaufstärkend. Beim Mate-Konsum handelt es sich um eine in weiten Teilen Lateinamerikas heraus beliebte Gewohnheit, vor allem in den Städten des Landesinneren. In den übrigen Teilen Lateinamerikas und auch in Europa wird Mate eher in eingeschworenen Zirkeln konsumiert. In Deutschland wird Mate in fast jedem Supermarkt als Aufgussbeutel und in vielen Dritte-Welt-Läden als 'Brasilianischer Yerba' verkauft.

Der Verlag über das Buch Die farbig bebilderte Veröffentlichung bringt den LeserInnen nicht nur die Zeremonie des Mate-Genusses näher, sondern setzt sich auch mit wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten des Yerba-Mate und seiner Eigenheit als Volkskultur in weiten Teilen Lateinamerikas auseinander. Außerdem erzählt die Autorin Mythen und Legenden rund um den Mate und zeigt auf, wie Mate selbst in Literatur und Musik Eingang gefunden hat. Mate ist ein Aufgussgetränk, das vornehmlich in Argentinien, Chile, Paraguay und Uruguay konsumiert wird. Mate trinkt es mit oder ohne Zucker. Es wäre womöglich wenig Besonderes an ihm, würde er nicht in einer Schale serviert, aus dem man ihn mit einem Metalltrinkrohr heraussaugt. Man bereitet ihn aus Yerba-Mate zu, Blätter von einem Baum, der im Norden der Argentinischen Republik, in Paraguay und in den brasilianischen Staaten Paraná und Santa Catarina sehr verbreitet ist. Eine Reihe therapeutischer Eigenschaften werden ihm zugeschrieben: anregend für Nerven, Muskeln und Stoffwechsel, harntreibend, die Speichel- und Magensaftbildung fördernd und damit hilfreich bei der Verdauung, schweißtreibend, aufgrund des Koffeingehaltes aktivierend und kreislaufstärkend. Beim Mate-Konsum handelt es sich um eine in weiten Teilen Lateinamerikas heraus beliebte Gewohnheit, vor allem in den Städten des Landesinneren. In den übrigen Teilen Lateinamerikas und auch in Europa wird Mate eher in eingeschworenen Zirkeln konsumiert. In Deutschland wird Mate in fast jedem Supermarkt als Aufgussbeutel und in vielen Dritte-Welt-Läden als Brasilianischer Yerba verkauft.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Margarita Barretto wurde in Colonia del Sacramento, Uruguay, geboren einer Nachbarstadt von Buenos Aires. Seit früher Kindheit reiste sie viel zwischen beiden Städten hin und her, bis sie Anfang der 1970er-Jahre schließlich nach Buenos Aires umzog. Seit 1978 lebt sie in Brasilien. Sie erwarb Kenntnisse auf mehreren Gebieten der Humanistik und promovierte in Sozialwissenschaften mit Anwendung in der Erziehung an der Universidade Estadual de Campinas (Unicamp), Brasilien. Sie spezialisierte sich auf das Studium der menschlichen Migration in Form von Einwanderung und Tourismus. Seit 1983 arbeitet sie als Wissenschaftlerin und Professorin auf den Gebieten der Tourismusplanung für historische Orte und des Geschichtsunterrichts anhand des Tourismus Themen, über die sie Vorträge auf zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen, in Museen, in Rathäusern und an Universitäten in verschiedenen Städten Argentiniens, Brasiliens und Uruguays gehalten hat. In diesen Ländern wurden auch ihre wissenschaftlichen Arbeiten veröffentlicht, von denen die folgenden besonders hervorzuheben sind: EL MATE, su historia y cultura, 1989, Ediciones del Sol, Buenos Aires, Teil der Sammlung Cultura Popular, derzeit in der vierten Ausgabe, Turismo e Legado Cultural, Ed. Papyrus, Brasilien, und Turismo y Cultura: relaciones, contradicciones y expectativas, in Spanien veröffentlichtes e-book. 1993 schloss sie ihr Studium an der Unicamp mit dem Titel Pädagoge für Angewandte Sozialwissenschaften ab. Durch ihre Arbeit stellte sie das Potenzial der Museen als wichtige alternative Erziehungszentren für die Erhaltung des kulturellen Erbes in den Vordergrund; des Weiteren nahm sie an weiterbildenden Kursen mit Museologen des Smithsonian Institute of Washington teil. Sie ist Mitglied des Verlagsausschusses von drei wissenschaftlichen Zeitschriften in Argentinien, Brasilien und Spanien. Seit 2002 koordiniert sie die Forschungsgruppe CulTuS (Cultura, Turismo y Sociedad Kultur, Tourismus und Gesellschaft), in der Forscher der Sozial- und Humanwissenschaften zusammenarbeiten.